

## Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Jugendhilfeausschuss UA Ju</b>	15.10.2008	nicht öffentlich
<b>Bezirksvertretung Sennestadt</b>	23.10.2008	öffentlich
<b>Jugendhilfeausschuss</b>	26.11.2008	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

### **Übertragung der Trägerschaft der Mobilen Kinder- und Jugendarbeit in Bielefeld Süd**

Sachverhalt:

#### **1. Ausgangslage**

Der Bielefelder Jugendring als Träger der Mobilen Kinder- und Jugendarbeit in Bielefeld-Süd (Sennestadt) hat bereits im Februar 2008 angekündigt, dieses Angebot in eigener Trägerschaft nicht fortführen zu wollen. Die Mitteilung über den Sachverhalt erfolgte in der April-Sitzung des JHA.

Parallel dazu wurden die Träger der Jugendarbeit in den Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII über die Absicht informiert und aufgefordert, sich bei Interesse beim Jugendamt zu melden.

Ebenfalls wurde die Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände mit der Bitte informiert, diesen Sachverhalt an die Mitgliedsverbände weiterzuleiten.

Die bisher für dieses Angebot bereitstehenden Haushaltsmittel im Rahmen des Leistungsvertrages mit dem Bielefelder Jugendring stehen für die Fortführung des Angebotes durch einen neuen Träger in vollem Umfang zur Verfügung.

Nunmehr liegen von 3 Trägern Interessensbekundungen vor, die bereits in Sennestadt in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind:

- Verband der Ev. Kirchengemeinden Brackwede
- Sportfreunde Sennestadt e.V.
- Deutsches Rote Kreuz – Jugendrotkreuz, Kreisband Bielefeld e.V.

#### **2. Finanzielle Rahmenbedingungen**

Für die Mobile Kinder- und Jugendarbeit Süd (Sennestadt) stehen bisher im Leistungsvertrag als Jahresbetrag 21.892 € kommunale Mittel zur Verfügung. Dieser Förderungsbetrag wird durch Landesmittel in Höhe von 6.808 € ergänzt.

Mit dem Gesamtbetrag von 28.700 € sind die Personalkosten für ein halbe Fachkraftstelle und anfallende Sach- und Programmkosten zu finanzieren.

### **3. Kooperationen im Stadtteil**

In Sennestadt sind folgende Einrichtungen der Jugendarbeit und –hilfe tätig:

1. Luna, Sportfreunde Sennestadt e.V.

Das Luna wird hauptsächlich von Kindern und Jugendlichen aus dem Zentrum Sennestadts besucht. Bei Großveranstaltungen (Schul- und Abiparties, Konzerte etc.) besuchen Jugendliche über Sennestadts Grenzen hinaus die Einrichtung. Ergänzt werden die Angebote jeweils 1x in der Woche durch Spielmobileinsätze am Jugendkotten (Huckepackweg) und Farnweg (Heideblümchen).

2. Matthias-Claudius-Haus, Verband der ev. Kirchengemeinden Brackwede

Auch das MCH wird hauptsächlich von Jugendlichen aus dem Zentrum Sennestadts besucht. Vom Träger werden zusätzliche Angebote im Paul-Gerhard-Haus in Dalbke (feste, hauptsächlich kirchlich gebundene Gruppen) im Rahmen der Jugendverbandsarbeit organisiert.

3. PIA, Deutsches Rote Kreuz, Kreisverband Bielefeld e.V.

Die Besucherinnen und Besucher des PIA-Treffpunktes wohnen unmittelbar im Umfeld der Einrichtung – Sennestadt Süd, Heideblümchen.

4. Jugendkotten der Sportfreunde Sennestadt e.V.

Diese Einrichtung ist ein Bestandteil der Jugendverbandsarbeit, in der Projekte der Kooperation mit Schule, den Ferienspielen und der OGS angeboten werden.

#### **Wünschenswerte Kooperationen im Stadtteil**

- Einbindung in Schul- und trägerübergreifende Kooperationsprojekte: MOVE IT/Stadteifeste/Jugendkulturevents (ROCK ON THE BEACH) in Sennestadt und im Bielefelder Süden
- Enge Zusammenarbeit mit der stationären Jugendarbeit im Sinne von Informationsaustausch im Bereich der Angebote und Zielgruppen.
- Einbindung in fachbezogene Arbeitskreise (Kooperationskreis Jugend/AK Kinderleben/Bezirksjugendkonferenzen)
- Beteiligung an der Konzeptentwicklung und Fortschreibung „Mobile Jugendarbeit“ im Rahmen der anstehenden Teilfachplanung
- Kooperation mit Vereinen im Stadtteil (Sportvereine etc.)
- Evtl. punktueller Einsatzort außerhalb Sennestadts
- Soccernightevents
- Spätaussiedlertreff (DOMINO aktuell in Trägerschaft des MCH)
- enge Kooperation mit der Bezirksjugendpflege (Einsatzorte/Konzepte/Zielgruppen)

### **4. Bedarfe aus der Sicht der Jugendhilfeplanung**

Kinder und Jugendliche aus den Randbezirken Sennestadts (Heideblümchen/Dalbke/Eckardsheim und vor allem aus der Südstadt) werden nur schwer erreicht. Die B 68 wirkt als deutlich wahrnehmbare Trennlinie. Daher sollen bei Planungen diese Wohngebiete im Fokus der mobilen Kinder- und Jugendarbeit stehen:

- Südstadt (überdurchschnittlich viele Jugendliche zwischen 10 und 20 Jahren)
- Neues Schulzentrum Süd (Wintersheide) durch Zusammenlegung der Hauptschulen Reichweinschule und Vennhofschule ab Sommer 2008
- Dalbke

- Heideblümchen (Zielgruppe Jugendliche)
- Eckardtsheim (Zielgruppe Jugendliche)
- Skaterrampe/neues Hallenbad (Travestraße)
- Informelle Treffs außerhalb der stationären Angebote der Jugendarbeit
- Spiel- und Bolzplätze (Zielgruppe Kinder)

Eine räumliche Anbindung durch Kooperationen an die bestehenden Einrichtungen der Jugendarbeit - insbesondere in den Wintermonaten - sollte gewährleistet werden.

## 5. Zukünftige Entwicklungen

Ein wesentliches Merkmal der Mobilen Kinder- und Jugendarbeit ist die Standortungebundenheit. Sie kann auf wechselnde Anforderungen im Stadtteil und in der Region reagieren, ohne den Bestand eigener Räumlichkeit sichern zu müssen.

In diesem Sinne ermöglicht die Mobile Kinder- und Jugendarbeit standortunabhängig je nach Bedarf und Notwendigkeit Angebote der Kinder- und Jugendfreizeitangebote nach § 11 SGB VIII.

Deshalb ist die derzeitige Orientierung auf den Raum Sennestadt nicht zwingend für die Zukunft festgeschrieben. Bei besonderen Bedarfen, für junge Menschen freizeitpädagogische Angebote in anderen Regionen aufgrund sich abzeichnender Problemlagen und Auffälligkeiten anbieten zu müssen, ist eine Mitarbeit auch außerhalb von Sennestadt erforderlich.

Beigeordneter

K ä h l e r

